

## Eine Schweizer Erstaufführung

Am 23. und 24. Oktober 2010 führt ein Projektorchester mit 120 Musikern, 80 Sängern, drei Solisten und einem Dirigenten die **Queen Symphony** zum ersten Mal in der Schweiz auf. SVEN OLLIGES

**DAS IMPOSANTE WERK** stammt vom türkisch-zypriotischen Komponisten und Dirigenten Tolga Kashif und wurde vom niederländischen Komponisten Erik Somers für symphonische Blasorchesterbesetzung arrangiert. Kashif hat dabei über eine Kompositionszeit von zwei Jahren Songs der bekannten Rock-Band Queen in einer Symphonie verarbeitet. Getragen durch den Erfolg der Uraufführung 2001 durch das Royal Philharmonic Orchestra in London sowie die darauf folgende Nominierung bei den Classical Brit Awards 2003 in der Kategorie «Album des Jahres» trat die Queen Symphony ihren Siegeszug durch die Welt an. Es folgten viel beachtete nationale Uraufführungen im Sydneyer Opernhaus, im Leipziger Gewandhaus usw.

Für die Schweizer Erstaufführung hat Dirigent Helmut Hubov seine beiden «permanenten Orchester», die Stadtmusik Stockach (D) und die Stadtharmonie Eintracht Winterthur-Töss (CH), zu einem Projektorchester zusammen gefasst. Beide Orchester stehen seit vielen Jahren unter seiner Leitung und nehmen regelmässig mit grossen Erfolgen an Wettspielen in der Höchstklasse bzw. 1. Stärkekategorie teil. Bei einem Projektorchester dieser Grösse kann und muss Helmut Hubov

seine ganze Erfahrung einbringen. Und die hat er reichlich! Als (ehemaliger) musikalischer Leiter und Dirigent der Stadtjugend-



Helmut Hubov dirigiert die Schweizer Erstaufführung.

musik Zürich, des Ostschweizer Auswahlorchesters Blasorchester 91, des Symphonischen Blasorchesters Südbaden sowie regelmässigen Gastdirigaten wie zum Beispiel beim Tonhallenkonzert der Stadtmusik Zürich oder dem Kammerorchester Kronstadt (RO) hat er seine Fähigkeiten als Dirigent gerade auch grösserer Orchester in der Vergangenheit oft genug unter Beweis gestellt. Die Einstudierung ist allerdings auch für die Musikerinnen und Musiker eine grosse Herausforderung. Nicht nur muss auf 120 Musikkollegen gehört werden, dem imposanten Orchester gesellen sich auch noch drei Solisten auf der Geige, dem Piano und dem Cello sowie ein ebenso imposanter Ad-hoc Chor aus 80 Sängerinnen und Sängern hinzu, der von Benjamin Fröhlich geleitet wird.

Mit der Turnhalle der Landwirtschaftlichen Schule in Winterthur-Wülflingen sowie der Parkarena in Oberwinterthur konnten zwei geeignete «Locations» für Proben und Schweizer Erstaufführung gefunden werden. Damit sich der Aufwand auch lohnt, wird die Queen Symphony am 24. Oktober nochmals in der Jahnhalle in Stockach aufgeführt.

Alle Infos unter [www.stadtharmonie-winterthur.ch](http://www.stadtharmonie-winterthur.ch).